

## Dimensionen grammatischer Variation: Eine Einführung in die Sprachtypologie

Manfred Krifka

Aktantenmarkierung:  
Gespaltene Systeme

### Gespaltene Systeme

Die Einteilung der Aktantenmarkierungen  
in Akkusativ-, Ergativ- und Aktiv-Systeme  
ist grob vereinfachend;

häufig treten verschiedene Systeme in einer Sprache **gleichzeitig** auf.

In welchen Bereichen diese Systeme vorkommen,  
ist dabei **funktional motiviert**  
und kann Aufschluss über die raison d'être dieser Systeme liefern.

## Überblick: Aktantenmarkierungssysteme

transitiv	Agens	Patiens	Akkusativsystem
intransitiv	Agens	Patiens	
transitiv	Agens	Patiens	Ergativsystem
intransitiv	Agens	Patiens	
transitiv	Agens	Patiens	Aktivsystem
intransitiv	Agens	Patiens	

### Gespaltene Systeme: Deutsch

Im Deutschen finden wir das **Akkusativsystem** in der Kasusmarkierung  
nur bei den **Personalpronomina der 1./2. Person**  
und im **Singular Maskulinum**:

Ich sehe mich. / Ich lache.                      Wir sehen uns. / Wir lachen.  
Du siehst dich. / Du lachst.                    Ihr seht euch. / Ihr lacht.  
Er sieht ihn. / Er lacht.  
Sie sieht sie. / Sie lacht.                        Sie sehen sie. / Sie lachen.  
Es sieht es. / Es lacht.

Der Mann sieht den Teller. Der Mann lacht.  
Die Frau sieht die Schüssel. Die Frau lacht.  
Das Kind sieht das Besteck. Das Kind lacht.  
Die Männer sehen die Teller. Die Männer lachen.

## Gespaltenes System Kasusmarkierung im Deutschen

Personalpronomina; Maskulin Singular:  
Akkusativ-System

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Agens	Patiens

Alle anderen:  
Neutralsystem

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Agens	Patiens

## Gespaltenes System, Kasusmarkierung im Türkischen

Definite und spezifische NPn:  
Akkusativ-System

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Agens	Patiens

Alle anderen:  
Neutralsystem

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Agens	Patiens

## Gespaltene Systeme: Türkisch

Im Türkischen finden wir das Akkusativsystem  
nur bei **definiten / spezifischen Objekten**:

Hasan öküz-ü aldı  
Hasan Ochse-AKK kaufte  
'Hasan kaufte den Ochsen'

Hasan bir öküz-ü aldı  
Hasan ein Ochse-AKK kaufte  
'Hasan kaufte einen (bestimmten) Ochsen.'

Hasan öküz aldı  
Hasan Ochse kaufte  
'Hasan kaufte einen Ochsen.'

(Die Akkusativendung wird auch bei Pronomina verwendet.)

## Gespaltene Systeme: Akkusativ- und Ergativsystem, Dyirbal

Es kommt auch häufig vor, dass wir in einer Sprache  
sowohl ein Akkusativ-System als auch ein Ergativ-System vorfinden.

Beispiel: Dyirbal.

Pronomen der 1. und 2. Person: Akkusativsystem.

**ɲana** **banaga-ɲu**.      **ɲana** **ɲurra-na** **bura-n**.  
wir komm.zurück-NONFUT      wir ihr-AKK seh-NONFUT  
'Wir kamen zurück.'      'Wir sahen euch.'

**ɲurra** **banaga-ɲu**      **ɲurra** **ɲana-na** **bura-n**.  
ihr komm.zurück-NONFUT      ihr uns-AKK seh-NONFUT  
'Ihr kamt zurück.'      'Ihr saht uns.'

Andere Pronomina, volle Nomina: Ergativsystem

**ɲuma** **banaga-ɲu**      **ɲuma** **yabu-ɲgu** **bura-n**.  
Vater kommt.zurück-nonfut      Vater Mutter-erg seh-NONFUT  
'Der Vater kam zurück'      'Die Mutter sah den Vater'

## Gespaltene Systeme: Akkusativ- und Ergativsystem, Dyirbal

Können in einem Satz  
sowohl Akkusativ-Markierung als auch Ergativ-Markierung auftreten?

Ja,  
wenn Personalpronomen der 1./2. Person und andere NPn vorkommen:

yabu-ngu jurra-na bura-n.  
Mutter-ERG euch-AKK seh-NONFUT  
'Mutter sah euch.'

## Gespaltenes System: Dyirbal

Personalpronomina der 1. und 2. Person:  
Akkusativ-System

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Agens	Patiens

Alle anderen Nominalphrasen:  
Ergativ-System

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Agens	Patiens

## Gespaltenes System: Dyirbal (in einer anderen Darstellung)

Agens	∅	-nggu	-nggu	-nggu
Patiens	-na	∅	∅	∅
Subjekt (intr.)	∅	∅	∅	∅
	1./2. Person	3. Person Pronomen	Eigennamen	Nomina
	Akkusativ- system	Ergativsystem		

## Gespaltenes System: Yidiny

Gespaltene Systeme dieser Art treten häufig auf.  
Das Anwendungsgebiet der Systeme kann dabei variieren.

Beispiel: Yidiny (Australisch).

Agens	∅	ERG	ERG	ERG
Patiens	AKK	AKK	(AKK)	∅
Subjekt (intr.)	∅	∅	∅	∅
	1./2. Person	animate Deiktika, Interr. pronomen	inanimate Deiktika, Eigennamen, Verwandsch. Terme	restliche Nomina
	Akkusativ- system	3-Weg- System	Ergativ- system	

## Gespaltenes System: Cashinawa

Im Cashinawa (Panoan, Peru) kommen drei Systeme vor (Agensmarkierung durch Nasalierung des letzten Vokals)

Agens	∅	habū	~ (Nasalierung des Wortes)
Patiens	-a	-haa	∅
Subjekt (intr.)	∅	-habu	∅
	1./2. Person	3. Person Deiktika	Eigennamen, Nomina
	Akkusativ-System	3-Weg-System	Ergativ-System

## Gespaltene Systeme: Weitere Beispiele

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	Eigennamen	Nomen	
Dyirbal	[red]	[red]	[green]	[green]	[green]	belebt
						unbelebt
Yidinj	[red]	[red]	3-Weg hum.	opt. 3-Weg	[green]	belebt
			opt. 3-Weg	[green]	[green]	unbelebt
Cashinawa	[red]	[red]	3-Weg	[green]	[green]	belebt
			3-Weg	[green]	[green]	unbelebt
Wagawaga (Australien)	[orange]	[orange]	3-Weg	3-Weg	3-Weg	belebt
			3-Weg	3-Weg	[green]	unbelebt
Njebanna (Australien)	[red]	[green]	[green]	[green]	[green]	belebt
						unbelebt
Georgisch (präteritum)	[yellow]	[yellow]	[green]	[green]	[green]	belebt
						unbelebt
Baskisch (präteritum)	[olive]	[olive]	[green]	[green]	[green]	belebt
						unbelebt

## Allgemeine Distributionstendenz für Akkusativ- und Ergativsysteme

1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	Eigennamen	Nomen	
					belebt
					unbelebt

←
←
←

Akkusativ-System
Neutral- oder 3-Weg-System
Ergativ-System

## Ursprüngliche Formulierung: Die Silverstein-Hierarchie

Michael Silverstein (1976):

Nominalhierarchie für gespaltene Ergativität.



## Gespaltene Systeme: Lokal vs. Global

Die bisher betrachteten gespaltenen Systeme nennt man "lokal":  
Ausdrücke einer bestimmten Bedeutung (1. Person, oder belebt)  
werden **immer** durch eine bestimmte Kasusmarkierung ausgedrückt.

Daneben gibt es sog. **globale** gespaltenen Systeme,  
die Kasusmarkierung hängt vom Verhältnis zwischen den Partizipanten ab.

Beispiel: Kaluli, Papua.

*Abi-yɔ siabulu-wɔ menigab.*

Abi-ABS Süßkartoffel-ABS ess.3.TMP  
'Abi isst eine Süßkartoffel.'

*Abi-yɛ Suela-yɔ sandab.*

Abi-ERG Suela-ABS schlag.3.TMP  
'Abi schlägt Suela.'

Wenn der Belebtheitsunterschied zwischen den Aktanten groß ist:  
Neutrale Markierung

Wenn der Belebtheitsunterschied zwischen den Aktanten klein ist:  
Ergativ/Absolutiv-Markierung.

## Gespaltene Systeme: Indo-Europäische Sprachen

Nominativ/Akkusativ-Markierung  
in den klassischen indo-europäischen Sprachen,  
Beispiel: Lateinisch

Demonstrativpronomen:

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nominativ	is	ea	id	ei	eae	ea
Akkusativ	eum	eam	id	eōs	eās	ea

Unterschiedliche Formen im Maskulinum und Femininum;  
identische Formen im Neutrum.

Neutrum: Genus-Klasse für Unbelebte.

## Gespaltene Systeme: Indo-Europäische Sprachen

Nominativ/Akkusativ-Markierung  
in den klassischen indo-europäischen Sprachen,  
Beispiel: Lateinisch

Demonstrativpronomen:

	Singular			Plural		
	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Nominativ	is	ea	id	ei	eae	ea
Akkusativ	eum	eam	id	eōs	eās	ea

## Gespaltene Systeme: Indo-Europäische Sprachen

					Mask.
					Fem.
					Neutr.

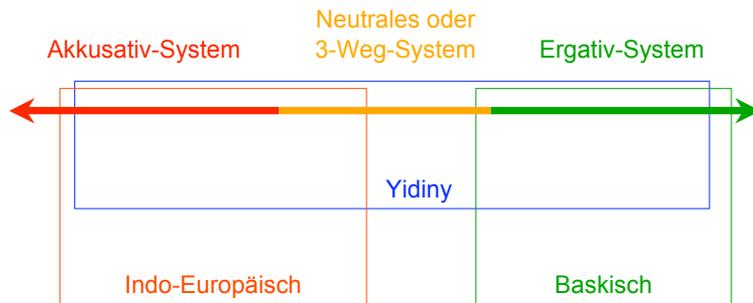
In den klassischen indo-europäischen Sprachen:

Nominativ/Akkusativ-Unterscheidung im Maskulinum und Femininum  
(den Genera für Belebte),

keine Kasusunterscheidung im Neutrum  
(dem Genus für Unbelebte).

Dieses System passt in das allgemeine Schema;  
das Ergativsystem ist nicht realisiert.

## Gespaltene Systeme



## Begründung für gespaltene Systeme

Fragen:

- Weshalb gibt es **gespaltene** Systeme?
- Was ist der Grund für die **Distribution** von Akkusativ-, Neutral- und Ergativ-Systemen nach Kriterien wie Pronominalität und Animateizität?
- Weshalb gibt es überhaupt **verschiedene** Kasus-Systeme?

### Begründung für Akkusativ-/Ergativ-Systeme vs. Neutral-Systeme

Grund für Kasusunterscheidung Agens / Patiens in transitiven Sätzen bei **animaten** NPn:

Die Referenzobjekte animater NPn können sowohl in Agens-Rolle als auch in Patiens-Rolle auftreten; die Referenzobjekte nicht-animater NPn treten in der Regel nur in der Patiens-Rolle auf;

deshalb "lohnt" sich eine Kasus-Unterscheidung vor allem bei animaten NPn.

der Kommissar, der Polizist -- verhaften:

Der Kommissar verhaftete den Polizisten.  
Der Polizist verhaftete den Kommissar.

der Kommissar, das Ei – essen:

Der Kommissar aß das Ei.  
Das Ei aß den Kommissar. (!?)

Das erklärt weshalb animate NPn kasusmarkiert sind, aber nicht, weshalb sie eine Tendenz zu **Akkusativ**-Systemen haben!

### Begründung für Akkusativ-Systeme vs. Ergativ-Systeme

- **Akkusativ-System:**  
Der **unmarkierte Kasus** (Nominativ) markiert den **Agens** des transitiven Satzes.
- **Ergativ-System:**  
Der **unmarkierte Kasus** (Absolutiv) markiert den **Patiens** des transitiven Satzes.
- **Animate NPn** sind häufiger Agens als Patiens, daher ist das Akkusativ-System für sie markiertheitstheoretisch günstiger: es wird für sie häufiger der unmarkierte Kasus verwendet.
- **Inanimate NPn** treten vor allem im Patiens auf, daher ist das Ergativ-System für sie markiertheitstheoretisch günstiger: es wird für sie häufiger der unmarkierte Kasus verwendet.
- **Pronominale NPn** referieren häufiger auf Personen als auf Dinge (wir reden im allgemeinen eher über Personen als über Dinge), d.h. sie sind animat, d.h. für sie ist das Akkusativ-System markiertheitstheoretisch günstiger.

## Funktionale Erklärungen

Es handelt sich hierbei um eine **funktionale Erklärung**:  
Sie erklärt sprachliche Erscheinungen durch die **Funktion** von Sprache in natürlichen Diskursen.

Wichtige Fragen:

- Was ist die typische Verteilung von Animatizität und semantischen Rollen? (Animat : Agens, Nicht-animat: Patiens)
- Wann können Ambiguitäten auftreten, wobei beide Lesarten mit dem Weltwissen kompatibel sind? (Agens, Patiens beide animat)
- Welche Systeme sind einfacher als andere? (Neutralsystem < Ergativ- / Akkusativ-System)

## Kasusmarkierung und Belebtheit: Kasusmarkierung im Slawischen

Die Beziehung zwischen Kasusmarkiertheit und Belebtheit ist vielfach bestätigt.

Beispiel: **Kasusmarkierung im Slawischen**.

- Altkirchenslawisch:  
Eerbte Nominativ- / Akkusativ-Unterscheidung im Maskulinum.
- Wegfall dieser Unterscheidung durch phonologisch bedingten Sprachwandel
- Die Unterscheidung wird aber für die **belebten Maskulina** wieder eingeführt:  
Genitiv-Formen als Ersatzkasus für Akkusativ.

## Kasusmarkierung und Belebtheit: Kasusmarkierung im Slawischen

Russisch, Flexion der belebten und unbelebten Maskulina:

	Nominativ	Akkusativ	Genitiv
'Schüler'	učenik	učenika	učenika
'Tisch'	stol	stol	stola

Die Markierung des Akkusativs durch den Genitiv für Belebte hat sich allgemein für alle drei Genera im Plural durchgesetzt.

Dies gilt sogar für die Neutra, die sonst diese Kasusunterscheidung niemals aufweisen:

	Nominativ	Akkusativ = Genitiv
'Ungeheuer'	čudovišča	čudovišč

ähnlich auch für životnoe 'Tier', nasekomoe 'Insekt'

## Kasusmarkierung und Belebtheit: Kasusmarkierung im Deutschen

Auch im Deutschen gibt es Hinweise auf die Rolle der Belebtheit.

Beispiel: **Interrogativpronomina**

Belebt:

**Wer** hat den Otto verletzt?

**Wen** hat der Otto verletzt?

Unbelebt:

**Was** hat den Otto verletzt?

**Was** hat der Otto verletzt?

**Kasusmarkierung und Belebtheit:  
Kasusmarkierung im Deutschen**

Beispiel: Kasusmarkierung der Nomina,  
Deklination der Maskulina im Singular auf -en:

der Mensch / den Menschen	der Regen / den Regen
der Fürst / den Fürsten	der Boden / den Boden
der Bote / den Boten	der Kragen / den Kragen
der Sklave / den Sklaven	der Laden / den Laden
der Hase / den Hasen	der Wagen / den Wagen
der Löwe / den Löwen	der Besen / den Besen



Wenige Ausnahmen, aktueller Sprachwandel:

der Friede(n) / den Frieden  
 der Fels(en) / den Felsen  
 der Same(n) / den Samen  
 der Wille(n) / den Wille  
 der Knospe / den Knospen → die Knospe / die Knospe

**Kasusmarkierung und Belebtheit:  
Verlust der Kasusmarkierung im Femininum**

Beobachtung:

Im Deutschen gibt es im Femininum  
keine distinktive Markierung Nominativ / Akkusativ:

Die Mutter sieht die Tochter.

Die Tochter sieht die Mutter.

Sie hat sie gesehen.

Fragen:

- Wie ist es zu diesem Zusammenfall gekommen?
- Wie verträgt sich dies mit der Hierarchie von Silverstein?  
Sind Feminina "weniger animat" als Maskulina??

**Kasusmarkierung und Belebtheit:  
Kasusmarkierung im Deutschen**

Dubletten belebt / unbelebt:

der Drache 'Fabeltier'	der Drachen 'Fluggerät'
der Rappe 'schwarzes Pferd'	der Rappen 'Schweizer Währung'
der Franke 'Einwohner Frankens'	der Franken 'franz. Währung'
der Lappe 'Bewohner Lapplands'	der Lappen 'Stoff-Fetzen'
der Lump 'schlechter Mensch'	der Lumpen 'Stoff-Fetzen'

Ferner auch (ohne Kasusunterscheidung):

der Tropf 'bemitleidenswerter Mensch'    der Tropfen 'Flüssigkeitsform'

Fehlen der Kasusunterscheidung wegen despektierlicher,  
de-animatisierender Bedeutung?

**Kasusmarkierung und Belebtheit:  
Verlust der Kasusmarkierung im Femininum**

Der Zusammenfall hat erst nach dem Mittelhochdeutschen stattgefunden:

	Pronomen (M.)	Pronomen (F.)	Substantiv (F.)
<u>Neuhochdeutsch</u>			
Nominativ	er	sie	die Zunge
Akkusativ	ihn	sie	die Zunge
<u>Mittelhochdeutsch</u>			
Nominativ	er	siu, sî	diu zunge
Akkusativ	in	sie	die zungen
<u>Althochdeutsch</u>			
Nominativ	er	siu	diu zunga
Akkusativ	ina, in	sia	dea, dia zungûn

## Kasusmarkierung und Belebtheit: Verlust der Kasusmarkierung im Femininum

Bei dem Zusammenfall haben sich Eigennamen  
und der Verwandtschaftsterm **Mutter** besonders resistent erwiesen:

**Kriemhilt -- Kriemhilde(n)** (noch im frühen Neuhochdeutschen;  
Goethe: **Lotte / Lotten**)

**Mutter -- Muttern** (noch heute dialektal)

Bemerkte:

Eigennamen und Verwandtschaftstermini  
stehen hoch auf der Animatizitäts-Hierarchie Siversteins.

## Kasusmarkierung und Belebtheit: Verlust der Kasusmarkierung im Femininum

Möglicher Grund für den Kasuszusammenfall:

- Bezug auf belebte Entitäten durch Neutra: **Kind**
- Bezug auf Frauen durch **Diminutiva**,  
die, als **Neutra**,  
die Kasus-Distinktion Nominativ/Akkusativ nicht aufweisen:

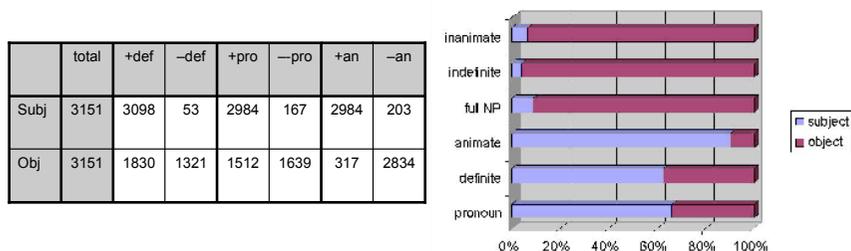
**Weib, Mädchen, Bäsle, Fräulein, ...**

## Aktantenmarkierung und Kodierungsökonomie

Die markiertheoretische Erklärung von Aktantenmarkierungs-Systemen  
beruht auf Prinzipien der Kodierungsökonomie.

- Verwende wenig Markierung / Nullmarkierung  
für häufig zusammen auftretende Kombinationen.
- Verwende Markierung für selten zusammen auftretende Kombinationen.

Häufige / seltene Kombinationen in einem Korpus von Alltagskonversation  
(Schwedisch, SAMTAL-Korpus, 3151 transitive Sätze):



## Aktantenmarkierung und Kodierungsökonomie

Statistische Tendenzen,

z.B. p(+def | Subj): Wahrscheinlichkeit, dass eine +def NP Subjekt ist: 63%

p(+def | Subj) = 63%      p(-def | Subj) = 4%  
p(+def | Obj) = 37%      p(-def | Obj) = 96%

p(+anim | Subj) = 90%      p(-anim | Subj) = 7%  
p(+anim | Obj) = 10%      p(-anim | Obj) = 93%

Prinzip der Kodierungsökonomie sagt voraus:

- Animale Subjekte nicht markiert, animale Objekte markiert:  
Akkusativsystem bei animaten NPn, Akkusativ-Markierung bei animaten Objekten.

Beispiel: Differentielle Objektmarkierung im Spanischen.

**Busco a una señora.**

'Ich suche eine Frau.'

**Busco (\*a) una casa.**

'Ich suche ein Haus.'

- Nicht-definite Subjekte nicht markiert, nicht-definite Objekte markiert:  
Akkusativ-Markierung bei definiten Objekten

Beispiel: Differentielle Objektmarkierung im Hebräischen.

**Ha-seret her'a 'et-ha-milxama.**

'Der Film zeigte den Krieg.'

**Ha-seret her'a (\*'et-)milxama.**

'Der Film zeigte Krieg.'

## Weitere Formen gespaltener Kasus-Systeme

Bisher haben wir Beispiele von Kasussystemen betrachtet, in denen die Spaltung durch die semantische Natur der Partizipanten bedingt war, vor allem durch die **Belebtheit**.

Es gibt jedoch noch andere Auslöser gespaltener Systeme, vor allem der **Zeitbezug** von Äußerungen, (d.h. Tempus und Aspekt).

Allgemeine Tendenz:

Präsens, Imperfektiv <==> Akkusativ-System  
Präteritum, Perfekt <==> Ergativ-System

## Gespaltene Kasussysteme: Zeitbezug

Erklärung:

**Perfekt** und **Präteritum** heben in der Regel ein **Resultat** hervor, das ein Vorgang hervorgebracht hat.

Das Resultat ist in der Regel am **Patiens** festzumachen.

Deshalb sind diese Tempus- und Aspektformen eher patiensorientiert.

Raam liest das Buch.

(Vorgang, Aktivität des Buchlesens.)

Raam hat das Buch gelesen.

(Resultat: Das Buch ist gelesen.)

Vgl. im Deutschen:  
Subjektsorientiertheit des Partizip Präsens,  
Objektsorientiertheit des Partizip Perfekts:

der lesende Raam  
das gelesene Buch

## Gespaltene Kasussysteme: Zeitbezug

Beispiel: Hindi.

Raam soota hai.

Raam.MASK schlaf AUX.MASK.SG  
'Raam schläft.'

Raam kitaab parhta hai.

Raam Buch.FEM les AUX.MASK.SG  
'Raam liest ein Buch.'

==> Akkusativ-System

Raam sooyaa.

Raam.MASK schlaf.PERF.MASK.SG  
'Raam schlief.'

Raam nee kitaab parhii.

Raam ERG Buch les.PERF.FEM.SG  
'Raam las das Buch.'

==> Ergativ-System

(Kasusmarkierung, Kongruenz)

Solche Splits treten auf in:

Burushaski  
(Ergativsystem in  
Vergangenheitstempora,  
Neutralsystem sonst),

iranischen Sprachen, Kashmiri  
(Ergativsystem im Präteritum),

kaukasischen Sprachen,  
indo-arische Sprachen  
(Ergativsystem im Perfekt),

einigen Mayasprachen,

sibirischen Sprachen,

australischen Sprachen.

## Gespaltene Kasussysteme: Zeitbezug

Ein besonders komplexes System finden wir im Georgischen:

k'ac-i svel xel-s cecxl-s ušvers.

Mann-NOM nasse Hand-DAT Feuer.DAT streckt  
'Der Mann streckt die nasse Hand zum Feuer.'

Präsens: Akkusativ-System.

k'ac-ma svel-i xel-i cecxl-s miušvira.

Mann-ERG nasse Hand-NOM Feuer.DAT streckte  
'Der Mann streckte die nasse Hand zum Feuer.'

Präteritum (Aorist): Ergativ-System.

k'ac-s svel-i xel-i cecxlis-atvis miušveria.

Mann.DAT nasse Hand.NOM Feuer-TVIS gestreckt  
'Der Mann hat die nasse Hand zum Feuer gestreckt.'  
'Der Mann soll die nasse Hand zum Feuer gestreckt haben.'

Perfekt / Evidential: Dativ-Subjekt; frühere Dative: -tvis

**Gespaltene Kasussysteme:  
Zeitbezug**

In intransitiven Präteritumsätzen finden wir, abhängig von der Verbbedeutung, das Subjekt im Nominativ oder im Ergativ (Aktiv-System):

**k'ac-ma irbina.**  
Mann-ERG rannte  
'Der Mann rannte.'

**švil-i gaizarda.**  
Kind-NOM wuchs  
'Das Kind wuchs.'

Darüber hinaus gibt es affektive Verben, deren Subjekt immer im Dativ steht:

**Merab-s natela uqvars.**  
Merab-DAT Natela.NOM liebt.

**me mciva.**  
Ich.DAT friere.

**Gespaltene Kasussysteme:  
Satzeinbettung**

Im Jacaltec (Maya) gibt es einen Split, der durch Einbettung konditioniert ist: **Ergativsystem** in nicht-eingebetteten Sätzen, **Akkusativsystem** in tempuslosen eingebetteten Sätzen.

**Ch-in to an.**  
AUX-1.SG.ABS geh 1.SG  
'Ich gehe.'

**Ch-in ha-mak an.**  
AUX-1.SG.ABS 2.SG.ERG-schlag 1.SG  
'Du schlägst mich.'

**Xc-ach w-iptze [ha-to] an.**  
AUX-2.SG.ABS 1.SG.ERG-zwing 2.SG.ERG-geh 1.SG  
'Ich zwang dich zu gehen / dass du gehst.'

**Ch-Ø-y-iptze naj ix [hach s-mak-ni].**  
AUX-3.ABS-3.ERG-zwang er sie 2.SG.ABS 3.ERG-schlag-INF  
'Er zwingt sie, dich zu schlagen / dass sie dich schlägt.'

**Gespaltene Kasussysteme:  
Satzeinbettung**

Im Jacaltec (Maya) gibt es einen Split, der durch Einbettung konditioniert ist: **Ergativsystem** in nicht-eingebetteten Sätzen, **Akkusativsystem** in tempuslosen eingebetteten Sätzen.

**Ch-in to an.**  
AUX-1.SG.ABS geh 1.SG  
'Ich gehe.'

**Ch-in ha-mak an.**  
AUX-1.SG.ABS 2.SG.ERG-schlag 1.SG  
'Du schlägst mich.'

**Xc-ach w-iptze [ha-to] an.**  
AUX-2.SG.ABS 1.SG.ERG-zwing 2.SG.ERG-geh 1.SG  
'Ich zwang dich zu gehen / dass du gehst.'

**Ch-Ø-y-iptze naj ix [hach s-mak-ni].**  
AUX-3.ABS-3.ERG-zwang er sie 2.SG.ABS 3.ERG-schlag-INF  
'Er zwingt sie, dich zu schlagen / dass sie dich schlägt.'

Erklärung:  
Eingebettete Sätze dieser Art haben eine **nicht-abgeschlossene** Interpretation und verhalten sich daher wie **Nicht-Vergangenheitstempora**, d.h. haben eine Tendenz zum **Akkusativsystem**.

**Gespaltene Kasussysteme:  
Verbbedeutungen**

Aktivsprachen als gespaltene Systeme:  
**Agens-Subjekte: Akkusativsystem**  
**Patiens-Subjekte: Ergativsystem**

Agens-Subjekte

Patiens-Subjekte

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Subjekt	

transitiv	Agens	Patiens
intransitiv	Subjekt	

### Gespaltene Kasussysteme: Verbbedeutungen (Aktiv-System)

Beispiel: Tsova-Tush (Bats), Nordostkaukasisch.

As vuiž-n-as.

1.SG.ERG fall-PRÄT-1.SG.ERG

'Ich fiel (absichtlich).'

So vož-en-so.

1.SG.ABS fall-PRÄT-1.SG.ABS

'Ich fiel (unabsichtlich).'

Zusammenspiel von Faktoren:

- Bestimmte Intransitive treten nur mit Absolutiv auf ('hungrig sein', 'frieren', 'Angst haben')
- Andere Intransitive treten nur im Ergativ auf ('kommen', 'gehen', 'reden', 'spielen')
- Absolutiv häufig bei 'sterben', 'ertrinken', 'ermüden'
- Ergativ häufig bei 'rennen', 'sich anschleichen', '(sich) waschen', 'anfangen'
- Beide Kasus gleich häufig bei 'sich betrinken', 'verstecken', 'rollen', 'herumliegen', 'jmd. treffen' mit charakteristischen Bedeutungsunterschieden.

Beispiele: Versch. amerikanische, v.a. mittel- und südamerikanische Sprachen, Polynesisch, Ket (Sibirien).

### Gespaltene Kasussysteme: Kasus und Kongruenz

Sprachen, die sowohl kopfmarkierend als auch dependent-markierend sind, können unterschiedlichen Prinzipien folgen.

Beispiel: Warlpiri (Australien),

ergativisches Kasussystem, akkusativisches Kongruenzsystem.

aju ka-rna purla-mi.

ich PRÄS-1.SG ruf-NONPRÄT

'Ich rufe.'

aju-rlu ka-rna wawiri pura-mi.

ich-ERG PRÄS-1.SG Känguruh koch-NONPRÄT

'Ich koche das Känguruh.'

Die Kombination Kasus/Ergativsystem, Kongruenz/Akkusativsystem ist typisch:

Das Kongruenzsystem geht auf Pronomina zurück, die affigiert wurden, und die Pronomina funktionieren häufig akkusativisch, (vgl. Silverstein-Hierarchie).

### Syntaktische Ergativität

Das Kasussystem einer Sprache

kann tiefgehende Auswirkungen auf die Syntax haben.

Beispiel: Weglassbarkeit von Konstituenten, Deutsch und Dyirbal.

Die Mutter hat den Vater gesehen und ist ∅ zurückgekommen.

(Die Mutter ist zurückgekommen.)

numa yabu-nggu bura-n ∅ banaga-nu.

Vater Mutter-ERG seh-NONFUT ∅ zurückkomm-NONFUT

'Mutter hat Vater gesehen und (Vater) ist zurückgekommen.'

Im Deutschen ist das Subjekt des zweiten Satzes weglassbar, wenn es koreferent zum **Agens** des ersten Satzes ist;

im Dyirbal ist das Subjekt des zweiten Satzes weglassbar, wenn es koreferent zum **Patiens** des zweiten Satzes ist.

Dies ist vergleichbar deutschen Passivsätzen:

Vater wurde von Mutter gesehen und ∅ ist zurückgekommen.

### Syntaktische Ergativität

Eine tieferliegende Erklärung:

- Im Deutschen ist das Agens "Subjekt" ("Pivot") des transitiven Satzes.
- Im Dyirbal ist das Patiens "Subjekt" ("Pivot") des transitiven Satzes.
- Das Subjekt des zweiten Satzes kann weggelassen werden, wenn es mit dem Subjekt des ersten Satzes übereinstimmt.

Man nennt Sprachen wie das Dyirbal **syntaktisch ergativ**.

Die meisten Ergativsprachen sind morphologisch ergativ, aber nicht syntaktisch.

## Syntaktische Ergativität

Für diese Erklärung mit syntaktischen Pivots spricht, dass sie auch bei Formen wie dem **Passiv** funktioniert (siehe oben):  
**Der Vater wurde von der Mutter gesehen und ist ∅ zurückgekommen.**  
(Der Vater ist zurückgekommen.)  
Subjekt des zweiten Satzes ist Patiens, aber auch Subjekt des ersten Satzes.

Äquivalente Alternation in Ergativsprachen: **Anti-Passiv**.

**njuma bural-ŋa-ŋu yabu-gu banagaŋu**  
Vater seh-ANTIPASS-NONFUT Mutter-DAT ∅ zurückkomm-NONFUT  
'Vater wurde von Mutter gesehen und ist ∅ zurückgekommen.'  
(Der Vater ist zurückgekommen.)

Zum Vergleich noch einmal:

**njuma yabu-ŋgu bura-n ∅ banaga-ŋu.**  
Vater Mutter-ERG seh-NONFUT ∅ zurückkomm-NONFUT  
'Mutter hat Vater gesehen und (Vater) ist zurückgekommen.'

## Rückschau: Gespaltene Ergativität

- Mischungen von Ergativ/Akkusativ/Neutralsystem
- Trigger: Belebtheit
- Belebtheit in der Deklination des Deutschen
- Trigger: Definitheit
- Kodierungsökonomie und differentielle Objektsmarkierung
- Trigger: Tempus, Aspekt
- Trigger: Satzeinbettung
- Trigger: Verbbedeutung (Aktiv-System)
- Ergativ/Akkusativ in Kasus-Systemen und Kongruenzmarkierungen
- Syntaktische Ergativität